

## **BGer 8C 578/2016 vom 30. September 2016**

Bundesgericht, 2016-09-30, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_578\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_578_2016)

FR: TF 8C 578/2016 du 30 septembre 2016

IT: TF 8C 578/2016 del 30 settembre 2016

### **Regeste**

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 30.09.2016 8C 578/2016 (8C\_578/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 30.09.2016 8C 578/2016  
(8C\_578/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
30.09.2016 8C 578/2016 (8C\_578/2016)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_578/2016  
Urteil vom 30. September 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter  
Maillard, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle für Versicherte im Ausland IVSTA, Avenue  
Edmond-Vaucher 18, 1203 Genf, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung  
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts  
vom 23. August 2016. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 8. September 2016  
(Poststempel) gegen den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. August 2016,  
in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die  
Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter  
Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass dabei konkret auf  
die für das Ergebnis des angefochtenen Entscheids massgeblichen Erwägungen der  
Vorinstanz einzugehen und im Einzelnen zu zeigen ist, welche Vorschriften und weshalb  
sie von der Vorinstanz verletzt worden sind ( BGE 134 V 53 E. 3.3 S. 60 und 133 IV 286 E.  
1.4 S. 287), während eine rein appellatorische Kritik nicht genügt (vgl. BGE 136 I 65 E.  
1.3.1 S. 68 und 134 II 244 E. 2.1 f. S. 245 f.), dass das Bundesverwaltungsgericht im  
angefochtenen Entscheid die ihm von der IV-Stelle für Versicherte im Ausland IVSTA  
übermittelte Eingabe von A. \_\_\_\_\_ vom 29. Juli 2016 an diese zurückgewiesen hat, dass  
es dabei angeordnet hat, die IV-Stelle habe diese Eingabe als Neuanmeldung entgegen zu  
nehmen, da das Beschwerdeverfahren gegen die letzte Verfügung der IV-Stelle vom 30.  
November 2015, mit welcher sie auf die Neuanmeldung von A. \_\_\_\_\_ vom 4. Februar  
2015 nicht eingetreten war, bereits seit geraumer Zeit rechtskräftig abgeschlossen sei, dass  
der Einleger in der Eingabe vom 8. September 2016 zwar ausdrücklich erklärt, gegen den  
Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts Beschwerde führen zu wollen, ohne indessen  
auch nur ansatzweise auf das darin Entschiedene, geschweige denn Erwogene, einzugehen,  
dass er statt dessen unter Verweis auf angeblich bei der Verwaltung und der Vorinstanz  
eingereichte Unterlagen einzig erklärt, invalid zu sein, dass damit auf die Beschwerde vom  
8. September 2016 mangels sachbezogener Begründung im vereinfachten Verfahren nach  
Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz

2 BGG umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Bundesverwaltungsgericht und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 30. September 2016 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.